

Warum „Gute Pillen – Schlechte Pillen“?

Über Medikamente und Behandlungsmethoden wird viel geschrieben: in Tageszeitungen, Illustrierten und den kostenlosen Blättern, die in Apotheken oder Arztpraxen ausliegen. Doch kann man diesen Informationen wirklich trauen? Oftmals stecken hinter scheinbar neutralen Artikeln geschickte Werbebemühungen der Arzneimittelhersteller.

Gute Pillen – Schlechte Pillen hingegen ist garantiert frei vom Einfluss der Pharmaindustrie und die Artikel sind wissenschaftlich fundiert. Gute Pillen – Schlechte Pillen wird ausschließlich durch die Einnahmen aus dem Verkauf der Hefte finanziert.

Hinter Gute Pillen – Schlechte Pillen stehen vier unabhängige Fachzeitschriften, die alle Mitglied in der Internationalen Gesellschaft der unabhängigen Medikamentenzeitschriften (ISDB www.isdbweb.org) sind.

In Gute Pillen – Schlechte Pillen finden Sie neutrale Bewertungen von Behandlungsmöglichkeiten, hören frühzeitig von neuen Arzneimittelrisiken und werden vor Lug und Betrug in der Werbung gezielt gewarnt.

arznei-telegramm®

DER ARZNEIMITTELBRIEF

AVP Arzneiverordnung
in der Praxis



Pharma-Brief

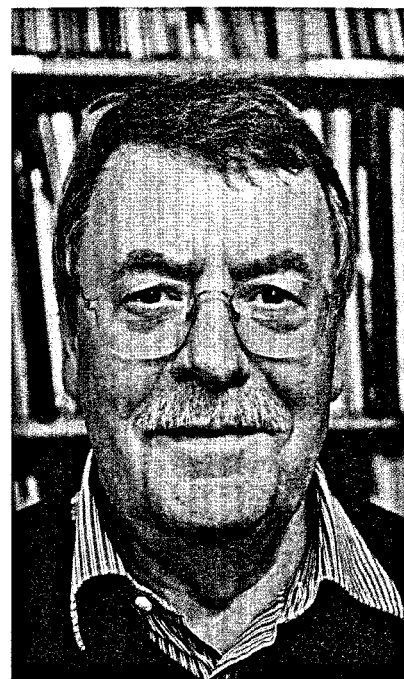
Liebe Leserin, lieber Leser,

der strenge Winter ist endlich vorbei. Die Frühlingsblumen sprießen. Wie immer ist es auch die Zeit, in der neue, blumige Werbeversprechungen für Arzneimittel und Medizinprodukte üppig ins Kraut schießen: Jetzt müssen die letzten Erkältungen mit einem noch „stärkeren“ Mittel behandelt werden (S. 16), und der Winterspeck muss weg - nicht etwa durch vernünftiges Essen und Trinken - sondern durch Schlankheitsmittel (S. 8). Überhaupt muss als Frühjahrsputz der „Organismus fachgerecht entgiftet“ werden, speziell die inneren Organe (S. 11). Der Erfolg solcher „Entschlackung“ wird in Form von angeblichem „Gallengries“ in der Toilette sichtbar, ist aber ein chemisches Produkt aus dem zur „Leberreinigung“ eingenommenen Olivenöl und Grapefruitsaft. Wem das nicht reicht, der kann alle seine Organe jetzt durch Stammzellenvermehrung auffrischen. „Vermehrer-“ und „Beschützer-Kapseln“ sollen dies bewirken (S. 7). Hören Sie nicht auf solchen Werbe-Unfug, auch nicht mit Hilfe von Ohrkerzen (S. 10)! Wir sagen Ihnen klar, was Sie sich im wahrsten Wortsinn ersparen können.

Wichtig finden wir diesmal - und Sie hoffentlich auch - wie Sie sich auf längeren Reisen vor Thrombosen schützen (S. 6), welche Arzneimittel beim Autofahren riskant sein können (S. 3) und natürlich die gegenwärtige Gesundheitspolitik (S. 5).

Ihr

Dr. Dietrich von Herrath



Inhalt

Fahrtüchtig?.....	3
Arzneimittel im Straßenverkehr	
Gesundheitsdebatte	5
Des Ministers starke Worte	
Flugreisen.....	6
Venenthrombosen	
Aufgespießt	7
Stammzellenvermehrung	
Kurz und knapp	8
• Chitosan	
• Psychopharmaka	
• Tunnelluft	
• Tabaklobby	
• Prothesenhaftcreme	
• Herzöne von Ungeborenen	
Ohrkerzen	10
Gefährlicher Humbug	
Glosse.....	10
Putin macht`s möglich	
Darmreinigung	11
Frühjahrsputz von innen?	
Nachgefragt	
Hirndoping	12
Buchtipp	14
Ängste überwinden	
Gepantschtes	14
Werbung – Aufgepasst! ...	16
Impressum	15